

Vorsichtsmaßnahmen im Umgang mit Wespen & Co.

- Nicht nach den Tieren schlagen oder sie wegpusten.
- Wichtig sind ruhige, langsame Bewegungen, damit sich die Tiere nicht angegriffen fühlen.
- Perlenvorhänge und Flatterbänder vor Terrassentüren und Fliegendraht vor Fenstern schützen vor Insekten.
- Zitronen (-scheiben) mit Gewürznelken bestücken. Wespen mögen den Geruch von Zitronen und Nelken (-öl) gar nicht.
- Keine Speisen ohne Abdeckung stehen lassen – Düfte ziehen an. Das wirkt auch gegen Fliegen.
- Starke Duftstoffe in Haarspray, Parfüm, Rasierwasser und dergleichen gaukeln süße Nahrung vor und locken dadurch Wespen an.
- Im Freien insbesondere Getränkebecher abdecken und aus sehr dünnen Strohhalmen trinken.
- Vorsicht beim Barfußlaufen über Gras.
- Fallobst aufsammeln.
- Über Kinderwagen eine helle Tüllgardine anbringen.
- Verschmierte Kindermünder und Hände öfter säubern.
- Eine Nestumsiedlung oder Entfernung ist nur von einem Fachmann vorzunehmen.

Wenn doch einmal zugestochen wurde

Die Angst, die viele nach einem Stich überfällt, ist rein medizinisch unbegründet, denn erst bei mehr als 100 Stichen pro Kilogramm Körpergewicht wird es für den Menschen gefährlich. Dennoch empfiehlt das Gesundheitsamt, einen Arzt oder eine Apotheke aufzusuchen, wenn ein Kind gleich mehrfach gestochen wurde. Wichtig ist:

- Ruhe bewahren.
- Stichstelle kühlen, damit die Schwellung nicht zu groß wird.
- Nach dem Stich einer Biene sofort den Stachel entfernen, möglichst mit einer Pinzette.
- **Beim Stich in den Mund-Rachenraum sofort den Rettungsdienst verständigen (Tel. 112).** Eis lutschen (lassen), damit die Schwellung nicht zu groß wird. Bis der Notfallrettungsdienst kommt, sollten Sie das Kind in Schräglage mit gesenktem Oberkörper (Schocklagerung) und erhöhten Beinen lagern, es warm halten, beruhigen und nicht allein lassen.

Zwar sollten Insektengift-Allergiker immer einen Allergieausweis und eine Notfallapotheke mit sich führen - schon ein Stich kann zu nesselstichartigen Hautausschlägen am ganzen Körper, zu Atemnot und Kreislaufschocksymptomen führen; aber beachten Sie, dass bei Kindern häufig Allergien noch gar nicht bekannt sind. Deshalb sollten Sie grundsätzlich ein Kind nach einem Stich beobachten. Treten nach einem Stich (erstmalig) solche Symptome auf, sollte deshalb sofort ein Arzt aufgesucht werden, notfalls den Rettungsdienst verständigen (Tel. 112).

Mit freundlicher Unterstützung durch

Herbert Theißen
Biologische Station StädteRegion Aachen e. V.
Zweifaller Straße 162
52224 Stolberg / Rheinland

Textauszüge aus

www.bund-darmstadt.de/d_pages/.../04.../wespenfaltblatt_2014.pdf

Weitere Infos unter

<https://www.bs-aachen.de>
<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/insekten-und-spinnen/hautfluegler>
<http://www.br-online.de/kinder/fragen-verstehen/wissen>
<http://www.darmstadt.bund.net/startseite/>
<http://www.aid.de/landwirtschaft/artenschutz.php>
<http://www.hymenoptera.de>
<http://reset.org/knowledge/bienensterben-das-verschwinden-der-fleissigen-helfer.de>

Haben Sie Fragen?

StädteRegion Aachen

Der Städteregionsrat

Dezernat für Schule, Gesundheit, Sicherheit und Ordnung
Gesundheitsamt

Team Prävention und Gesundheitsförderung

Heidi Wergen • Tel. 0241/5198-5378

Margret Kerst • Tel. 0241/5198-5307

Trierer Straße 1 (Aachen Akaden) • 52078 Aachen

Damit Zukunft passiert.

www.staedteregion-aachen.de

Sicherer Umgang mit Wespen, Bienen & Co.



Das Gesundheitsamt informiert:
Wie schütze ich mein Kind?



Aktive Region

Nachhaltige Region

BildungsRegion

Soziale Region

Das Gesundheitsamt informiert: Wie schütze ich mein Kind?

Eines ist sicher: Sobald wir im Sommer auf der Terrasse den ersten Pflaumenkuchen, andere süße Leckereien oder Gebrilltes genießen wollen, stellen sich auch ungebetene Gäste ein – Wespen, Bienen und andere Insekten. Von den Wespen haben es jedoch nur die „Gewöhnliche Wespe“ und die „Deutsche Wespe“ auf unsere Leckereien abgesehen. Alle anderen gestreiften Brummer sind eher harmlos. Die Wildbiene beispielsweise ist ungefährlich, da sie friedfertig und ihr Stachel zudem meist zu kurz ist, um damit einen Menschen stechen zu können. Da die gestreiften Insekten sich aber alle ähneln, reagieren wir auch bei den friedfertigen Hautflüglern oft heftig. Das Erkennen und Unterscheiden der Insekten und das Wissen um einen angepassten Umgang erleichtert uns das Zusammenleben mit den nützlichen und unter Naturschutz stehenden Tieren.

Meistens schmerzhaft, aber im Allgemeinen ansonsten harmlos sind auch die Folgen der Stiche. Dennoch ist bei Kindern Vorsicht geboten: Das bei einem Stich freigesetzte Gift kann zu allergischen Reaktionen führen. Bei Kindern ist eine solche Allergie häufig noch nicht bekannt.

Wespen – nützlich, aber oft sehr lästig



Wespen haben eine wichtige Funktion im Ökosystem. Ein kleiner Wespenstaat beispielsweise vertilgt am Tag bis zu 3000 Fliegen, Mücken, Raupen und andere Kleintiere. Darüber hinaus bestäuben Wespen Pflanzen und beseitigen Tierkadaver. Und trotzdem – Wespen können sehr nervig sein und auch zustechen.

Aussehen und Besonderheiten:

- Kaum behaarter, schwarz-gelb gestreifter Körper
- 11 – 20 mm lang
- „Wespentaille“
- Liebt alles Zuckerhaltige, was der Mensch zu bieten hat. **Vorsicht beim Verzehr von Obst(-kuchen)!**
- Die Wespe jagt kleine Insekten wie Mücken und Spinnen und ist somit ein Fleischfresser - **also aufpassen auch beim Grillen!**
- Die Wespe kann mehrmals zustechen. Sie verliert ihren Stachel meistens nicht.

Hornissen – besser als ihr Ruf



Die **Hornisse** ist die größte Vertreterin der in Europa heimischen Wespenarten. Sie ist von allen Hautflüglern die friedfertigste Art. Im Gegensatz zur Wespe mögen Hornissen keine Süßspeisen und sind somit eher selten gesehene Tischgäste. Verirrt sich doch einmal eine Hornisse an die Kaffeetafel, sollte man sie einfach in Ruhe lassen, sie wird bald wieder wegfliegen.

Aussehen und Besonderheiten:

- Nicht behaarter, schwarz-gelb gestreifter Körper. Rote Färbung an Kopf und Körper.
- 25 – 35 mm lang
- „Wespentaille“
- Die Hauptnahrung der Hornissen besteht bis zu 90% aus Insekten, wie z. B. Fliegen, Mücken und andere Wespenarten.
- Der schmerzhafteste Stich einer Hornisse braucht nicht mehr gefürchtet zu werden als der anderer Wespenarten, da Hornissegift nicht toxischer ist als Bienen- oder Wespengift!
- Die Hornisse kann mehrmals zustechen. Sie verliert ihren Stachel meistens nicht.

Honigbienen – lebenswichtig



Ein Leben ohne **Bienen** ist undenkbar. „Wenn die Biene von der Erde verschwindet, dann hat der Mensch nur noch wenige Jahre zu leben; keine Bienen mehr, keine Bestäubung mehr, keine Pflanzen mehr, keine Tiere mehr, keine Menschen mehr...“ Mit dieser Aussage verdeutlichte schon Albert Einstein seinen Zeitgenossen den Wert der Biene. Die Honigbiene ist nur eine von zahlreichen Bienenarten, doch Honigbienen bestäuben etwa 80% aller Nahrungs- und Futterpflanzen. Ohne die Honigbiene müssten wir nicht nur auf Honig verzichten – auch die Artenvielfalt würde verschwinden. Viele Singvögel, Käfer und Insekten ernähren sich von Pflanzensamen.

Aussehen und Besonderheiten:

- Behaarter, braun-schwarz gestreifter Körper
- 11 - 18 mm lang
- Die Nahrung ist rein vegetarisch und besteht aus Nektar und Pollen von Blütenpflanzen.
- **Vorsicht beim Barfußlaufen über eine Blumenwiese!**
- Der Stachel der Biene ist mit Widerhaken versehen, den sie beim Einstich in unsere Haut verliert. Er bleibt samt Giftsack in der Haut stecken. Die Biene stirbt an dieser Verletzung. Die Giftdrüse injiziert auch nach dem Abflug der Biene weiterhin kontinuierlich Gift in das Opfer, solange der Stachel steckt. **Stachel sofort vorsichtig herausziehen!**

Hummeln – friedfertige Insekten



Hummeln gehören neben den Bienen zu den wichtigsten Bestäuberinsekten. Sie fliegen täglich in bis zu 18 Stunden ca. 1000 Blüten an, um Nahrung für sich und ihre Brut zu suchen. Von Hummeln geht meistens keine Gefahr aus. Man kann ungestört Speisen und Getränke zu sich nehmen. Landet eine Hummel einmal auf einem Kleidungsstück, liegt es daran, dass es mit einer Blüte verwechselt wurde. Schnell wird der Irrtum erkannt und die Hummel fliegt wieder davon.

Aussehen und Besonderheiten:

- Pelzartig mit Haaren bedeckter, gelb-schwarz-weiß gestreifter Körper.
- 10 - 23 mm lang
- Die Nahrung ist rein vegetarisch und besteht aus Nektar und Pollen von Blütenpflanzen.
- Die Hummel kann mehrmals stechen, das macht sie aber nur, wenn sie sich massiv bedroht fühlt. Sie verliert ihren Stachel nicht.

